

Tourismuspreis 2026 für die Enzis im MuseumsQuartier



Copyright: Florian Wieser / WKW

STÜCK WIENER LEBENSGEFÜHL

"Eine erfolgreiche Tourismusdestination lebt nicht nur von ihren großen Sehenswürdigkeiten, Museen, ihrer Kultur und Gastronomie. Sie lebt vor allem von jenen Orten, an denen man eine Stadt nicht nur besichtigt, sondern erlebt. Und genau dafür steht das MuseumsQuartier", sagte SPARTENOBMANN DOMINIC SCHMID anlässlich der Preisverleihung.

Das MuseumsQuartier habe sich in den vergangenen 25 Jahren zu einem der lebendigsten Orte Wiens entwickelt – zu einem Ort für Kunst und Kultur ebenso wie zu einem Ort der Begegnung für Wienerinnen und Wiener und Gäste aus aller Welt. Eine besondere Rolle spielen dabei die Enzis. Was 2002 als innovative Idee für die Höfe des MuseumsQuartiers begann, hat sich längst zu einem Wiener Markenzeichen entwickelt. "Aus einer Sitzgelegenheit wurde ein Treffpunkt. Aus einem Treffpunkt ein Stück Wiener Lebensgefühl. Und aus diesem Wiener Lebensgefühl schließlich ein Botschafter unserer Stadt", so Schmid. Mittlerweile sind die charakteristischen Möbel nicht nur aus dem MuseumsQuartier kaum wegzudenken, sondern haben das Wiener Lebensgefühl auch international sichtbar gemacht – unter anderem in Madrid, Barcelona, Hamburg und Berlin.

KULTUR, ÖFFENTLICHER RAUM UND BEGEGNUNG

Das MuseumsQuartier verbindet bildende und darstellende Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur und Neue Medien. Gleichzeitig ist das Areal weit mehr als ein Standort bedeutender Museen und Kultureinrichtungen: Seine frei zugänglichen Höfe haben sich zu einem urbanen Aufenthalts- und Erholungsraum entwickelt.

Die Enzis stehen exemplarisch für diese Verbindung von Kultur und öffentlichem Raum. Entworfen wurden die kombinierbaren Multifunktionsmöbel von Anna Popelka und Georg Poduschka. Seit 2003 prägen sie in unterschiedlichen Farben die Höfe des MuseumsQuartiers und dienen Besuchern als Sitzgelegenheit, Treffpunkt und Ort zum Verweilen. "Die Enzis stehen für eine Stadt, die Kultur nicht hinter verschlossenen Türen versteckt, sondern in den öffentlichen Raum holt. Für eine Stadt, in der man gerne zusammenkommt, Platz nimmt und bleibt. Genau solche Orte und Ideen braucht eine erfolgreiche Tourismusstadt, denn sie schaffen Atmosphäre, Identität und Erinnerungen", betonte Schmid.

Über den Tourismuspreis

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien vergibt den Tourismuspreis jährlich an Personen, Institutionen oder Unternehmen, die einen besonderen Beitrag zum touristischen Erfolg der Bundeshauptstadt leisten. Zu den bisherigen Preisträgern zählen unter anderem die Original Sacher-Torte, die Wiener Sängerknaben, der Stephansdom, die Albertina, der Wiener Prater, das Jüdische Museum und das Dritte Mann Museum. Im Vorjahr wurde der Flughafen Wien ausgezeichnet.

(mst)
WKÖ {<https://www.wko.at>}